

Einführung in die Lukas-Passion / Palmsonntag 2019

Der Evangelist Lukas, dessen Leidensgeschichte wir in diesem Jahr hören, schreibt sein Evangelium an den griechischen Kulturraum. In diesem Kulturraum hat das Theater und Schauspiel einen wichtigen Platz. Lukas greift das Modell des Schauspiels in der Passionsgeschichte auf. Als Jesus am Kreuz stirbt, schreibt Lukas: „Alle, die zu diesem Schauspiel herangeströmt waren und sahen, was sich ereignet hatte, schlugen sich an die Brust und gingen betroffen weg. (Lk 23,48)

Für die Griechen war das Schauspiel etwas, das sie in der Tiefe des Herzens berührte. Etwas, das man nicht als unbeteiligter Zuschauer anschaut, sondern mit hinein gezogen wird. Das Schauspiel will im Zuschauer etwas bewirken und ihn in die verschiedenen Rollen des Schauspiels hineinziehen

Ich möchte sie heute einladen, die alten Texte nicht einfach nur an sich vorüberziehen zu lassen, sondern in sie einzusteigen, ein Teil von ihnen zu werden.

Da ist Pilatus, der sich in der heutigen Passion des Lukas nicht als der Mächtige, der Urteilsfreudige offenbart, der zögert, Auswege sucht, Kompromisse schließen will, aber sich schließlich dem Druck der Schreier beugt. Erkennen Sie sich oder andere vielleicht wieder?

Da ist Herodes. Von ihm und seinen Soldaten sagt Lukas: sie zeigten Jesu offen ihre Verachtung. Sie treiben ihren Spott mit ihm, nehmen ihn nicht ernst. Jesus schweigt und tut nichts – erst recht nicht das Wunder, das Herodes von ihm erwartete. Er ließ sich nicht einbeziehen in die Machtspiele, auch wenn er dadurch hätte sein Leben retten können. Stattdessen wird er zum Spielball derer, die das Sagen haben. Erkennen Sie sich oder andere wieder?

Da ist Petrus, der groß Sprüche macht und dann feige den Schwanz einzieht. Erkennen Sie sich oder andere wieder?

Da ist Simon von Zyrene, der gerade vom Feld kommt. Ihm laden die Soldaten das Kreuz auf, damit er es hinter Jesus hertrage. Statt Feierabend Kreuzweg. Es gibt Situationen, da muss man ran. Anpacken, zupacken, helfen. Erkennen Sie sich oder andere wieder?

Da sind die Klageweiber, die am Straßenrand stehen und die von Jesus zu hören bekommen: Eure Klagerei nützt mir nichts. Erkennen Sie sich oder andere wieder?

Da sind die Verbrecher, die mit Jesus gekreuzigt werden. Der eine, der sich dem Spott der Menge anschließt, und der andere, der angesichts der Ereignisse zur Umkehr fähig ist. Er hat den Mut, dem anderen und damit der Masse zu widersprechen, und bittet ganz bescheiden: Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst. Erkennen Sie sich oder andere wieder?

Wir können uns in die unterschiedlichen Personen der Leidensgeschichte Jesu hineindenken und hineinfühlen. Der Kreuzweg Jesu ist auch in unser Leben eingraviert. Jede und jeder von uns hat eine Leidensbiographie, die Erinnerungen an schmerzliche Ereignisse im Leben, die immer noch wehtun.

Im Hören der Passion Jesu können wir einen Weggefährten für unser eigenes Leben finden.

Aber uns auf der anderen Seite auch als Täter in der Passion Jesu wiederfinden, wenn wir feige sind, uns heraushalten.

Wir sind eingeladen, uns beim Hören in die unterschiedlichen Personen hineinzudenken und zu fühlen. Aus ihrer Perspektive die Passion zu betrachten und – wenn es uns gelingt – aus dieser Perspektive unser Leben und unsere Beziehung zu Jesus zu betrachten.